

79. Relief, entpolychromiert; $28 \times 43 \text{ cm}$; Christus erscheint dem ungläubigen Thomas, der die Hand in Christi Seitenwunde legt und in die Knie sinkt. Hinter Thomas Petrus, Johannes und ein weiterer Apostel. Als Hintergrund vor beiseite gezogenem Vorhang die Wand eines Hauses mit Pfeiler, zwei Bogen und zwei Fenstern mit Butzenscheiben. Mitte des XVII. Jhs. (Fig. 303; Schlafsaal).

Fig. 303.

80. Polychromiert und vergoldet; halblebensgroß; hl. Sebastian an den Baum gebunden. Mitte des XVII. Jhs. (Zimmer XXXIX.)

81. Polychromiert; zirka 67 cm hoch; Statuette eines Franziskanermönches in ganzer Figur, stehend; die rechte Hand fehlt. XVII. Jh. (got. Halle).

82. Geschnitztes Wappen des Erzbischofs Max Gandolph in überaus reicher Rahmung mit Cherubsköpfchen und Fruchtgehängen. Um 1670 (Waffenhalle).



Fig. 301 Johannes Ev.? (S. 232)

83. Polychromiert, versilbert und vergoldet; zirka 50 cm hoch; (2) Figuren hl. Diakone, der eine ein großes Buch in der Linken tragend (die rechte Hand abgebrochen), der andere beide Arme mit greifender Handstellung ausgestreckt (vielleicht ursprünglich ein Räuchergefäß haltend). Zweite Hälfte des XVII. Jhs. (Sakristei).

84. Polychromiert und vergoldet; unterlebensgroße kniende Figur eines bartlosen Mannes (jetzt als Stütze einer Tischplatte verwendet). Ende des XVII. Jhs. (Schlafsaal).

85. Polychromiert, versilbert und vergoldet; drittellebensgroße Figuren der Hl. Rupert und Virgil, stehend. Ende des XVII. Jhs. (Zimmer XXXIX).

86. Unterlebensgroße Figur einer Frau in faltenreichem Gewande. Hände abgebrochen.

87. Pendant dazu; ähnlich gekleidete Figur, deren Attribute fehlen. Ende des XVII. Jhs. (Stiege).

88. Bronziert, zirka 47 cm hoch; ein sich bäumendes Pferd wird von zwei Stallknechten, die nur mit einer kurzen Hose bekleidet sind, an den Zügeln (rote Schnüre mit Seidentroddel) zur Schwemme geführt; der links gehende Bursche trägt in seiner Rechten die zusammengelegte Pferdedecke. Ursprüngliches Modell für die Gruppe des Pferdebändigers der Hofstallpferdeschwemme; bei der Ausführung 1695 blieb die Figur links weg und die Decke kam in die Hand des andern Knechtes. Abbildung in Kunsttopographie XIII, Fig. 294 (Zimmer XXIII).

89. Polychromiert; unterlebensgroß; hl. Georg auf sprengendem Pferde. Um 1700 (Fig. 304; Zimmer XXXIX).

90. Relief, $26,5 \times 38 \text{ cm}$; in furniertem Rahmen mit Rippleiste, unter Glas. In der Mitte große Figur Christi als guter Hirte mit umgehängter Hirtentasche, Dornenkrone und einem Lamm auf den Schultern, herum Felsen mit anderen klein gestalteten Lämmern und zwei Höhlen; in der linken kniet die hl. Maria Magdalena mit Buch, Kreuz und Totenkopf, in der rechten sitzt der hl. Petrus mit Buch und Hahn. Oben in Wolken zwei Gruppen musizierender Engel, zwischen ihnen leeres Spruchband. Um 1700 (Renaissancehalle).

Fig. 304.

91. 41 cm hoch; zwei Statuetten, stehende Gewandengel (ohne Flügel) in stark bewegten Stellungen. Anfang des XVIII. Jhs. (Schlafzimmer).

92. Zwei unterlebensgroße Figuren, einen bärtigen Heiligen und eine hl. Matrone darstellend (Joachim und Anna?); fast alle Hände abgebrochen. Anfang des XVIII. Jhs. (Sakristei).

93. Zum Teil dunkel eingelassen; zirka 12 cm hoch; Mädchen in wehendem kurzem Gewand, die Hände adorierend über der Brust gefaltet. Gering, Anfang des XVIII. Jhs. (Zimmer XXIII).



Fig. 302 Zunitzkreuz von 1623 (S. 232)